# Wohnhaus

http://www.restaurierung-bw.de/objekt/id/134416196017/

**ID:** 134416196017 **Datum:** 19.03.2013 **Datenbestand:** Bauforschung

## Objektdaten

| | |
|---|---|
| **Straße:** | Adlergasse |
| **Hausnummer:** | 1 |
| **Postleitzahl:** | 79219 |
| **Stadt-Teilort:** | Staufen |
| **Regierungsbezirk:** | Freiburg |
| **Kreis:** | Breisgau-Hochschwarzwald (Landkreis) |
| **Gemeinde:** | Staufen im Breisgau |
| **Wohnplatz:** | Staufen im Breisgau |
| **Wohnplatzschlüssel:** | 8315108015 |
| **Flurstücknummer:** | *keine* |
| **Historischer Straßenname:** | *keiner* |
| **Historische Gebäudenummer:** | *keine* |

**Lage des Wohnplatzes**

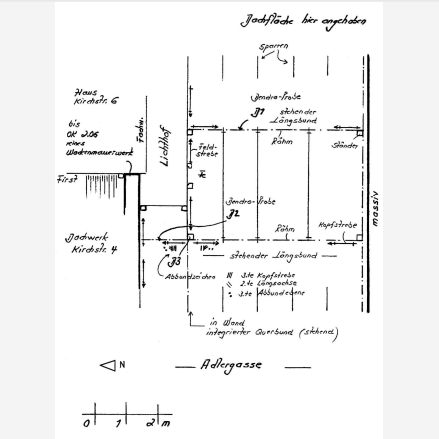
## Fotos

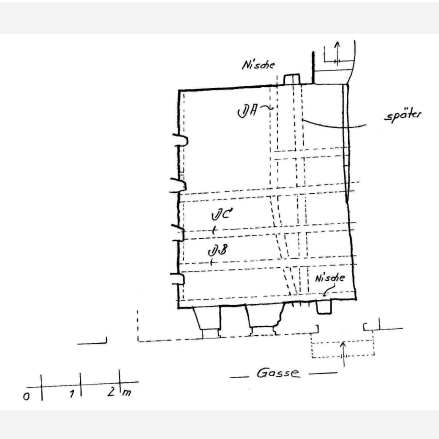
**Bildbeschreibung:**
Ansicht Straßentraufe (im 1. OG Fenstergruppe Stube)

**Abbildungsnachweis:**
Stadtarchiv Staufen

**Bildbeschreibung:**
Systemskizze Grundriss 2. Dachgeschoss

**Abbildungsnachweis:**
Burghard Lohrum




**Bildbeschreibung:**
Systemskizze Grundriss Keller

**Abbildungsnachweis:**
Burghard Lohrum

## Objektbeziehungen

- *keine*

## Umbauzuordnung

- *keine*

## Bauphasen

**Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:**

Im Kern mittelalterliches Gebäude. Umfassender Umbau des gesamten Gebäudes Anfang 17. Jh.

**1. Bauphase:**
(1699)

Abzimmerung Dachwerk und Fachwerkwand vor der nördlichen Massivwand um 1699/1700 (d); Streichbalken im Keller.

**Betroffene Gebäudeteile:**

- *keine*

**Lagedetail:**

- Siedlung
  - Stadt

**Bauwerkstyp:**

- Wohnbauten
  - Wohnhaus

**Konstruktionsdetail:**

- Dachform
  - Satteldach

- Dachgerüst Grundsystem
  - Sparrendach, q. geb. mit stehendem Stuhl
- Steinbau Mauerwerk
  - Wacken/Kiesel

## Besitzer:in

*keine Angaben*

## Zugeordnete Dokumentationen

- Dendrochronologische Datierung

## Beschreibung

| | |
|---|---|
| **Umgebung, Lage:** | Das Gebäude liegt im Stadtzentrum von Staufen. Es ist in die traufständige Ausrichtung der Nachbarhäuser Adlergasse 3 im Süden und das Eckgebäude Kirchstr. 4 im Norden eingebunden. |
| **Lagedetail:** | • Siedlung<br>  • Stadt |
| **Bauwerkstyp:** | • Wohnbauten<br>  • Wohnhaus |
| **Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):** | Den dreigeschossigen Massivbau mit gedrungen-rechteckigem Grundriss überdeckt ein Satteldach mit Schleppgauben. |
| **Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:** | *keine Angaben* |
| **Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):** | *keine Angaben* |
| **Bestand/Ausstattung:** | *keine Angaben* |

## Konstruktionen

| | |
|---|---|
| **Konstruktionsdetail:** | • Dachgerüst Grundsystem<br>  • Sparrendach, q. geb. mit stehendem Stuhl<br>• Steinbau Mauerwerk<br>  • Wacken/Kiesel<br>• Dachform<br>  • Satteldach<br>  • Schleppgaube(n)<br>  • Zwerchhaus/-häuser |
| **Konstruktion/Material:** | Das obere Dachgerüst besteht aus zwei stehenden Längsbünden, die in der Kombination mit den Querachsen einen stehenden Stuhl ausbilden. Auf den zugehörigen Rähmhölzern entlasten sich die mit verzapften Kehlbalken ausgestatteten Sparrenpaare. Das Dachwerk erstreckt sich zwischen zwei massiven Giebelscheiben, von denen die nördliche, zum Haus Kirchstraße 4 gehörende Wand aus reinem Wackenmauerwerk besteht. Ausgehend vom Unterbau, reicht es |

jedoch nur bis auf die Höhe des Dachansatzes und wird ab hier durch eine mit vielen Ziegelbruchsteinen durchmischte Aufmauerung abgelöst. In Anlehnung an diesen vergleichsweise jungen Mauerzug springt das Dachwerk etwas zurück und lässt so zum Nachbargebäude Kirchstraße 4 Platz für einen schmalen Lichtschacht. Über ihn und eine Fensteröffnung im Fachwerkgiebel ist eine Belichtung des Dachraumes möglich.

Der kleine mittelalterliche Keller liegt an der Straße, erstreckt sich aber nicht über die gesamte Gebäudetiefe. Die nördliche Kellerbegrenzung bildet eine Wackenwand mit eingemauerten Natursteinkonsolen. Auf den Konsolen liegt parallel zur Kellerwand ein Streichbalken, der das eigentliche Auflager für die vorhandenen Kellerbalken bildet. Bei den Hölzern handelt es sich um Tannenbalken, die eine ältere Situation gleicher Machart ersetzen. Der Keller lässt zum Gebäude Kirchstraße 4 eine Lücke, die sich im Erdgeschoss wiederholt, aber in den darauf folgenden Nutzungsebenen einschließlich des Daches überbaut ist.